Beschluss B. Gerechtigkeit schaffen - Chancen stärken: 1. Wir bieten Kindern und Jugendlichen den besten Start

Gremium:	Landesdelegiertenkonferenz in Jena vom 02. - 04. Februar 2024
Beschlussdatum:	04.02.2024
Tagesordnungspunkt:	8. Landtagswahlprogramm 2024

Text

Wir bieten Kindern und Jugendlichen den besten Start

Die Zukunft unserer Gesellschaft gehört den Kindern und Jugendlichen. Wir erleben, wie sie weltweit ihre Stimme zu relevanten Themen erheben, sich informieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Kinder und Jugendliche werden am längsten mit den Auswirkungen unserer heutigen Politik leben und haben berechtigte politische Interessen. Mit unserer Politik möchten wir das Recht junger Menschen auf eine gute Zukunft stärken und ihnen vielfältige Perspektiven und Chancen hierfür bieten. Deshalb setzen wir uns dafür ein: Kinderrechte zu stärken, junge Menschen in allen sie betreffenden Themen zu beteiligen und ihre Anliegen ernst zu nehmen, flächendeckend Angebote für junge Menschen in Thüringen auszubauen und sie vor Gewalt und Diskriminierung zu schützen.

Kernziele:

- Inklusive Jugendbeteiligungsstrukturen in ganz Thüringen etablieren und Kommunen bei der Umsetzung zielgerichtet unterstützen
- Soziokulturelle Angebote für junge Menschen in Stadt und Land fördern
- Rahmenbedingungen für Kinder- und Jugendschutz verbessern und Präventions- sowie Beratungsangebote im ganzen Land ausbauen

Beteiligungsrechte für Kinder und Jugendliche stärken

Damit Kinder und Jugendliche sich wirksam für ihre Interessen einsetzen können, benötigt es fördernde Rahmenbedingungen und niedrigschwellige Beteiligungsstrukturen. Wir konnten bereits das Wahlalter bei der Kommunalwahl auf 16 Jahre absenken und die Kinder- und Jugendbeteiligung in den Kommunen durch eine gesetzliche Verankerung in der Kommunalordnung stärken. Von Stadtentwicklung über Bildungspolitik bis hin zu konkreten Bauprojekten in der Nachbarschaft oder im Sportverein - für uns gilt der Grundsatz: Wo immer es um Belange junger Menschen geht, müssen sie miteinbezogen werden. Dafür braucht es die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen sowie Know-How, insbesondere in den Kommunen, die wir in den nächsten Jahren weiter bei der Etablierung von Jugendbeteiligungsstrukturen unterstützen werden. Jugendbeteiligung soll zu einem festen Bestandteil von Kommunal- und Landespolitik werden. Wir stehen für eine Politik, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ernst nimmt und ihre Entscheidungen konsequent daran ausrichtet.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Absenkung des Wahlalters, sodass Jugendliche bei Kommunalwahlen ab 14 Jahren und auch bei Landtagswahlen ab 14 Jahren wählen können
- Stärkung der Kinder- und Jugendparlamente sowie weiterer Beteiligungsgremien in Gemeinden, Städten und Landkreisen mit dem Ziel der Beteiligung von Anfang an
- Jugendverbandsarbeit in Thüringen finanziell bedarfsgerecht und langfristig sichern
- Kommunen beim Aufbau einer nachhaltigen, niedrigschwelligen Beteiligungskultur unterstützen, die Jugendarbeit und Verwaltung miteinander verzahnt und so die Belange von Kindern und Jugendlichen auf Ebene der Entscheidungsträger*innen sichtbar macht
- Ausbau der Servicestelle Mitbestimmung zu einem Landeskompetenzzentrum für Kinder- und Jugendbeteiligung
- Verankerung der Kinderrechte in der Verfassung des Freistaats

Angebote und Räume für junge Menschen in allen Orten schaffen und erhalten

Freiräume und offene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind entscheidend für diesoziale Entwicklung von jungen Menschen. Ferienangebote, offene Jugendhäuser und -clubs, selbstverwaltete Jugendräume oder soziokulturelle Kulturveranstaltungen fördern Begegnung, ermöglichen kreative Entfaltung und bieten eine Plattform für außerschulisches Lernen. Kinder und Jugendliche sollen daher egal ob auf dem Land oder in der Stadt Zugang kinder- und jugendgerechten Räumen haben. Unser Ziel ist es, die Vielfalt der Angebote der Jugendarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes, der Jugendverbandsarbeit und der Jugendbildung vor Ort weiter zu verbessern und insbesondere im ländlichen Raum stärker zu fördern.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Kommunen darin unterstützen niederschwellige Beteiligungsformate zu entwickeln, die Jugendarbeit und Verwaltung miteinander verzahnen und so

Belange von Jugendlichen auf Ebene der Entscheidungsträger*innen sichtbar machen

- Bedarfsgerechte Finanzierung von Jugendverbänden langfristig sichern
- Finanzierung der Örtlichen Jugendförderung konsequent weiter ausbauen mit dem Ziel der Aufrechterhaltung und Ausweitung von offenen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe, aufsuchender Arbeit in den Städten und Gemeinden
- Angebote der mobilen Jugendarbeit in ländlichen Regionen ausbauen
- Ausbau der Plätze für Kinder- und Jugendpsychotherapie (siehe Kapitel Gesundheit)
- Geschlechtssensible Angebote zur Bildung und Persönlichkeitsentwicklung ausbauen und unterstützen, insbesondere in Form von struktureller Mädchen- und Jungenarbeit

Kinder und Jugendliche konsequent schützen

Kinder und Jugendliche haben das Recht sich frei von Gewalt und Zwängen zu entwickeln. Dafür braucht es einen starken Fokus auf Prävention, um Kinder und ihre Familien von Anfang an gut zu unterstützen. Unser Ziel ist es, dass alle Kinder die gleichen Chancen erhalten. Dazu gehört auch der entschlossene Kampf gegen Kinderarmut.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Aufbau von Handlungskompetenzen aller Beteiligten im Bereich der Prävention und Intervention weiter unterstützen mit dem Ziel, Schutz von

Kindern und Jugendlichen besser zu koordinieren und übergreifend zu gewährleisten

- Aufbau durchgängiger Präventionsketten mit möglichst frühem Beginn unterstützen, Einbindung aller Akteur*innen inklusive Kindergärten und Schulen und Ergänzung durch spezialisierte Fachberatungsstellen
- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung und Gewalt weiter ausbauen, wirksame Prävention sowie flächendeckende kindgerechte Intervention und Nachsorge in Fällen sexuellen Missbrauchs gewährleisten
- Kompetenzen bei Staatsanwaltschaften für die Verfolgung sexualisierter Gewalt von Minderjährigen bündeln
- Verstetigung und Ausbau der Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ombudsstelle als Anlaufstelle zur Vermittlung und Klärung von Konflikten in der Kinder- und Jugendhilfe
- Standards der ambulanten und stationären Jugendhilfe schaffen sowie eine zentrale landesweite Verhandlungsführung zur Entlastung der kommunalen Jugendämter
- Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung durch Fachberatung und landesweite Qualitätsstandards
- Einrichtung einer landesweiten Koordinierungsstelle für komplexe Fälle der Hilfen zur Erziehung
- Kindgerechte Verfahren in der Justiz schaffen
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Bezahlung für Fachkräfte der Jugendhilfe unter anderem durch Reform des Rahmenvertrags für stationäre Hilfen